

2/8 Vm. dictirt Briefe.-

Nm. mit ordnen und „Reisevorbereitungen“ vertrödelt.

Mit C. P. Prater; spazieren, Wurstelprater; Grottenbahn, im „Schweizerhaus“ genachtm.-

3/8 S. Spaziergang Dornbacher Park - Hütteldorf mit H. K.

Geordnet und getrödelt.

Z. N. Julius, aus Aussee zurück, der sofort wegen einer Operation fort mußte.

4/8 Dictirt. Tel., Brief von O., wegen Begegnung in Chur oder Bergün. Compliciertheiten auf allen Seiten.-

Heini warnt in einem Brief vor Shall, mit dem er gespielt hat, resp. den er spielen sah.- Herterich, der hätte kommen sollen, läßt nichts von sich hören. Die ganze Frage der Verführer-Aufführung ungelöst.-

Mit C. P. Kino (Brigantenrache, Asta Nielsen); bei Pohl mit ihr genachtm. Nervosität wegen der Sommereintheilung.

N. d. N. mit H. K. im Türkenschanzpark.

5/8 Reisevorbereitungen.

Abends $\frac{1}{2}7$ Abreise mit C. P. Ihr Bruder Freddy an der Bahn.

6/8 Reise. Auf Stationen gesprochen Billie Tandler, Hugo Wolf (den Literaten etc.) -

Ragaz. Zimmersuche. Hotel National gegessen, sofort übersiedelt Hof Ragaz.- Hr. Schimmerich. Gfn. Hartenau.- C. P. mit Reise- und Fahrplanbedenken.

7/8 C. P. nach Luzern Seelisberg.

Ich nach Chur. Hotel Steinbock.-

Nm. 5 kommt O. aus B.-B. an; wir fahren sofort ins Engadin weiter. O. von ihrer Operation (leichte Aethernarkose, 15 Minuten).- Bis vorgestern Sanatorium. Sie will vorläufig die Kosten nicht sagen . . . - Sie erzählt, daß sie im Anfang von Heinis B.-B. Aufenthalt Schwierigkeiten mit ihm hatte . . . Lili „Luxusgeschöpf“ . . . Besorgnisse wegen des kommenden Winters.- Bemerkung der Frau Prof. S. zu O. „Lili ist eigentlich eleganter wie Sie“ . . . - Kein guter Nachgeschmack.-

O. steigt in Bevers aus; ich fahre nach Celerina weiter;- der Director hat mir, trotz Überfülle ein vorzügliches Zimmer reservirt.-

8/8 Celerina.- Vm. nach Zuoz. Heini an der Bahn. Er ist schon 14 Tage da. Hinauf „Kurhaus Kastell“. Olga, Lili (ist vor 3 Tagen mit Salzens voraus gefahren). Franz Mijnsen. Kleine Promenade mit Heini und Mijnsen. Siroccal, leichtes Übelbefinden.

Nach dem Lunch in der Halle mit Frau Koppel und ihrer 14j. Tochter (neueste Freundin O.);- sympathisch, klug, gebildet; es ent-